Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 1 (1722)

Vorwort: Denen hochgeachten / hoch- und wohl-edlen / ehrenvesten / frommen /

fürnehmen / vorsichtigen und wohl-weisen Herren : Herren Land-Ammann und Rath in dem ausseren Roden des Lands Appenzell : meinen hochgeehrten gebietenden gnädigen Herren und Oberen

Autor: Tobler, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Denen

14 194 和1

Hochgeachten/Hochsund Wohls Edlen/Ehrenves sten/Frommen/Fürnehmen/Vorsichtigen und Wohls Weisen HENNEN

Merren Mand - Mimmann und Rath in dem ausseren Roden des Wands Pp, penzell: Meinen Hochgeehrten Gebietenden Gnä-

digen Herren und Oberen.

It Wünschung eines Glückseeligen / Fried / und Freuden / reichen Neuen Jahrs/ glucklicher Regierung/ und alles ersprießlichen Wolergehens juvor. | Es haben unter den Freyen Runften die so genandten Mathemathischen die ses vor eine sonderliche Glückseeligkeit zu schäßen/ daß hohe Potentaten fich entweder in denselben selbst üben/ oder doch an ihnen und an dem/ was fie dem gemeinen Wesen jum Beken vorstellig machen / ein besonders Gefallen in tragen pflegen. Eben also hoffe ich / Ihr meine hochgeehrte Gnadige herren werden ju difem Calender / der ohne viele Muhe und Ars but nicht ist ausgearbeitet worden/ auch ein besonders Gnädiges Gefallen tragen. IIch mache mir zwar keinen Zweifel/ es werden fich nicht wenig befinden/ die davor halten/ich hatte es kon. nen unterwegen laffen / weilen man in unserem Liebwerthen Vatterland noch keinen Mangel nie an Caleudern gebabt: Man habe die Calender von den besten Authores gehabt / die gank fren/ und ohne Fehler sepen. Wann man aber die Sach ben Tag betrachtet/ so wird sich das Widerspihlzeigen/denn betrachte einer erstens die Authores / die nicht eben das Pappr / sons dern auch die Farbe ju den Calendern geben/ so wird fich auch zeigen / wie einen groffen Bor. rath von Calendern wir noch haben. Dann betrachte einer nur auch difes 1721. Jahr / da in enichen Calendern nur eine Finsternuß stehet/ da es sich doch zeiget / daß in allem 6. Finsternuffen sich begeben / drey an der Sonnen / und drey an dem Mond. Deren letste / als eine Mond. Finsternuß / will ich euch zu Gefallen noch hieher setzen. Solche wird sich begeben den 22: Christmonat nachm. ihr Ansang ist um 1. Uhr 6. miu. Der Ansang / da der Mond vollig Dunckel wird / ift um 2. Uhr 4. min. Die Widerherfürbrechung von dem Erdichatten um 4. Uhr 14.min. Das Ende aber ift um g. Uhr 12. min. Der Mond wird 2. Stund g. min. hino ter dem Erdschatten seyn / die gange Währaug aber ift 4. Stund ro. min. und wird der Mond 23. 300 30. min. in den Erdschatteu kommen. Die an hohen Orten find / oder sonst wegen der hohen Bergen den Mond feben aufgehen/werden ihn feben / da er noch dunckel ift/er befommt aber dann geschwird wider etwas Licht. Wegen Enge des Plages aber mup ich mich der Kurke befleissen/ und das übrige auf andere Gelegenheit verspahren. | Der hERR aller Herren lasse unser Land vorbaß senn / ein Land der Gnaden/ des Seegens / der Freyheit und des Friedens: Er seegne Euch von oben herab mit Weisheit und Verstand / dann wohl dem Menschen/ der Weißheit findet/ und dem Mann/ der Verstand bekommuet. bel/ den 11. Augstmon. 1721.

Ew. Hochgeachten W. E. E. F. F. und Wohlweisen Herren D. W. Johannes Tobler.